

17. AUGUST 2026

09:00 – 17:00

CENTRE CHARLEMAGNE
KATSCHHOF 1
AACHEN

WARUM DOMINIERT DEUTSCHLAND EIN HALBES JAHRHUNDERT LANG DEN INTERNATIONALEN DRESSURSPORT ?

Zu Pferde, von Karl dem Großen bis zum CHIO Aachen

DIE TAGUNG WIRD VON LA BIBLIOTHEQUE MONDIALE DU CHEVAL ORGANISIERT

Website : <https://labibliothequemondialeducheval.org/>

Illustration est extraite de: Cours complet d'agriculture théorique, pratique, économique, et de médecine rurale et vétérinaire [Texte imprimé], suivi d'une Méthode pour étudier l'agriculture par principes, ou Dictionnaire universel d'agriculture, par une société d'agriculteurs, et rédigé par M. l'abbé Rozier... Paris : H. Bachelier, 1783



CAEN, STRATÉGIE
POUR L'ACCELERATION
EN RECHERCHE



PROGRAMM ZUR FACHTAGUNG DER LA BIBLIOTHÈQUE MONDIALE DU CHEVAL

AACHEN, 17.08 2026.

9.00 Begrüßung

Grußwort: **Frank POHLE**, Leiter des Centre Charlemagne Aachen

Grußwort: **Pascal BULÉON**, Direktor der La Bibliothèque Mondiale du Cheval

Einleitung: **Stefanie PETERS**, Präsidentin des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) / CHIO Aachen

09.15 am Referenten: Stefanie PETERS (Präsidentin des ALRV) & Frank KEMPERMAN (Vizepräsident des ALRV)

Geschichte eines «Monuments»: der CHIO Aachen.

Wie sich der CHIO Aachen innerhalb eines Jahrhunderts (seit 1924) zum renommiertesten Reitturnier der Welt entwickelte. Ein multimedialer Rückblick mit historischen Dokumenten, Fotografien und Filmaufnahmen, zusammengestellt von Dr. Doris Beaujean.

10.00 Kaffeepause

10.30 Expertenrunde

Warum dominierte Deutschland ein halbes Jahrhundert lang den internationalen Dressursport?

Welche Verantwortung erwächst daraus für heute und für die Zukunft dieser Disziplin?

Leitung der Gesprächsrunde:

Kyra KYRKLUND, Die finnische Spitzenreiterin und Olympiamedaillengewinnerin ist diplomierte Reitlehrerin der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften. Sie kooperiert eng mit den nationalen Pferdezentren Flyinge und Strömsholm und lebt in Großbritannien. Nach einer herausragenden sportlichen Karriere – unter anderem als Vizeweltmeisterin 1990 in Stockholm – bildete sie hocherfolgreiche Reiterinnen und Reiter aus verschiedenen Ländern germanischer und spanischer Reitsporttraditionen aus. Ihre fundierte neutrale Perspektive basiert auf jahrzehntelanger internationaler Erfahrung und Distanz zum aktuellen Geschehen. Eine „Dressuraufgabe“, die während der gesamten Veranstaltung die höchsten Ansprüche an das beste Dressurreiten zur erfüllen verspricht.

Weitere thematische Beiträge:

Geschichte

Dr. **Britta SCHÖFFMANN** (Trägerin des Goldenen Reitabzeichens, ehemalige Grand-Prix-Reiterin und Dressurrichterin). Heute ist sie eine Weltberühmte Buchautorin und Dressurtrainerin. Sie beleuchtet die historischen Quellen, die zur Entstehung und theoretischen Fundierung der modernen deutschen Dressurlehre beigetragen haben, und erläutert deren weltweiten Erfolg.

Ethik

Prof. Dr. **Sabine DÖRING** (Professorin und Forscherin am Walter-Eucken-Institut sowie am Institut des hautes études in Freiburg, ehemalige Staatssekretärin). Sie befasst sich mit den ethischen Grundlagen, die das Fundament für das Interesse und den Erfolg des deutschen Dressursports bilden, und diskutiert aktuelle Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf die Zukunft des Sports.

Wirtschaft

Dirk **Willem ROSIE** (niederländischer Journalist und Herausgeber des „Télex du Cheval“). Er verdeutlicht, dass der Pferdesport in Deutschland mit rund 10.000 Unternehmen und einem Marktvolumen von über 6 Milliarden Euro als eigenständiger Wirtschaftszweig zu betrachten ist. In diesem Gefüge stellt die Dressur ein hochprofitables Nischengeschäft dar, das über 50 Jahre hinweg von einer fokussierten, kommerziell erfolgreichen Gemeinschaft professionell ausgebaut wurde.

Politik

Monica THEODORESCU (Bundestrainerin – ebenso renommiert wie ihr Vater - und ehemalige internationale Dressurreiterin) & **Bernard MAUREL** (ehemaliger Leiter der französischen Nationalgestüte und internationaler Dressurrichter). Die beiden Experten analysieren das sportpolitische Zusammenspiel zwischen den nationalen Verbänden (wie der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, FN) und dem Weltpferdesportverband (FEI). Diskutiert werden die von Deutschland in den letzten 50 Jahren erfolgreich mitgestalteten Trends sowie deren bestmögliche Anpassung an eigene Pferde und Reiter. Ein „Match“ zu spezifischen Punkten der Regeländerungen.

Schlussfolgerung: **Diana AL SHAER, Vorsitzende der Dressurkommission der FEI**

12.30 Mittagspause

14.00 Dr Ulrich Johannes SCHNEIDER, ehemaliger Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig.

Ein wissenschaftlicher Überblick über öffentliche und private Sammlungen zum Thema Pferd von Dr. Ulrich Johannes Schneider, dem ehemaligen Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig. Diese gilt weltweit als eine der reichhaltigsten Stätten auf diesem Gebiet. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte, die Funktionsweise und die bedeutendsten Schätze dieser Bestände.

Anschließend: Pearce GROOVER präsentiert ausgewählte seltene deutsche Pferdebücher aus der renommierten Privatsammlung von Émile Hermès.

15.00 Mario GENNERO

Ein kontroverses Meisterwerk des 17. Jahrhunderts (1672)

Mario Gennero ist ein angesehener Latinist und leidenschaftlicher Sammler italienischer hippologischer Abhandlungen des 13. bis 15. Jahrhunderts, sowie Autor der jüngst veröffentlichten, bemerkenswerten „Anthologia della letteratura equestre italiana“. Vorstellung des Werkes „Neuer Tractat von der Reith Kunst in zwey Haupt Theil“ (1672) von Georg Simon Winter von Adlersflügel. Das Buch, das bei seinem Erscheinen im 17. Jahrhundert heftige Kontroversen auslöste, wurde in Deutschland dreisprachig – auf Deutsch, Französisch und Latein – veröffentlicht. Ein Blick auf eine historische Überraschung.

15.30 Kaffeepause

16.00. Frank POHLE, LEITER DES CENTRE CHARLEMAGNE AACHEN

Karl der Große zu Pferd: Zeitgenössische Wahrnehmung sowie archäologische und historische Beobachtungen zur karolingischen Kavallerie

Im Laufe seines langen Lebens legte Karl der Große Zehntausende Kilometer zurück – die meisten davon zu Pferd. Es heißt sogar, das Pferd Karls des Großen habe bei einer Jagd im Wald die Thermalquellen von Aachen wiederentdeckt und damit den Anstoß zur erneuten Besiedlung des Ortes gegeben. Doch das gehört in den Bereich der Legende. Historisch greifbarer ist hingegen die berühmte Reiterstatue, die Karl den Großen zu Pferd darstellt. Abbildungen und Überlieferungen schildern eindringlich, wie die „eiserne Mauer“ der karolingischen Kavallerie den Boden erbeben ließ. Doch was sagt die Archäologie dazu? Wie müssen wir uns einen Reiterkrieger um das Jahr 800 tatsächlich vorstellen?

17.00 Ende der Fachtagung